

Kinderstadt Stormini öffnet in Barsbüttel

Zum zwölften Mal findet das Demokratiespiel
für Kinder „Stormini“ im Kreis statt
– Diesmal ist das Projekt in Barsbüttel zu Gast

Von Bettina Albrod

Barsbüttel. Stormini, die 1111. Stadt in Schleswig-Holstein, öffnet in den Sommerferien wieder ihre Tore. Vom 30. Juni bis zum 6. Juli werden 280 Kinder zwischen neun und 13 Jahren Stormini in Barsbüttel bevölkern. Eine Woche lang gestalten sie das Leben in ihrer eigenen Stadt und lernen dabei spielerisch Demokratie. Vom eigenen Parlament über ein funktionierendes Wirtschaftssystem bis zur Stormini-Währung ist alles dabei, um selbstständig agieren zu können. Betriebe und Unternehmen aus der Region stehen als Partner zur Verfügung, um Arbeitsplätze in der Kinderstadt zu stellen, Veranstalter ist der Kreisjugendring Stormarn.

Kinderwährung „Stormark“

Ein wesentlicher Bestandteil des Kinderstadt-Konzeptes ist die Simulation des Kreislaufs von Arbeit, Geldverkehr und Konsum im Freizeitbereich, heißt es auf der Seite des Kreisjugendrings. „Die Kinder stellen sich dem stadtinternen Arbeitsmarkt zur Verfügung und üben in zwei täglichen Arbeitseinheiten einen selbst gewählten Job aus.“

Für diese Arbeit erhalten die Kinder ein Gehalt in der Kinderstadt-Währung „Stormark“. Ihren Lohn können sie im zweiten Teil des Tages für Freizeitaktivitäten, selbst gefertigte Produkte oder im Kindercafé ausgeben. Ein Stadtparlament mit Bürgermeister, das von den Kindern selbst gewählt wird, vertritt die Interessen der Kinder und soll Lösungen für Probleme und Fragestellungen finden, die im täglichen Zusammenleben ersichtlich werden. Übernachtet wird in Zelten, für die mehrere Betreuer zuständig sind.

Neues Währungsdesign

Neu in 2019 sind unter anderem das neue Design der Stormini-Wäh-



Die Kinderstadt Stormini öffnet am kommenden Sonntag, 30. Juni in Barsbüttel ihre Tore. Eine Woche lang gestalten Kinder das Leben in der eigenen Stadt.

FOTO: PRIVAT

Der Kreisjugendring

Der Kreisjugendring Stormarn e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft Stormarner Jugendverbände. Er vertritt die Interessen von 183 Mitgliedsorganisationen, denen zur Zeit mehr als 36 000 Kinder und Jugendliche angehören. Zu den wesentlichen Aktivitäten der Jugendverbände gehören Jugendbildungs-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen. Die Arbeit der Jugendverbände in Stormarn wird vor allem durch die mehr als 1200 ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter getragen.

Die ist fälschungssicher durch die jährliche Neuauflage mit geänderten Motiven, und in diesem Jahr hat die Kunst-Klasse der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule in Barsbüttel die Geldmotive gestaltet. Auch die intensive Einbeziehung des noch amtierenden „Stormini-Parlament 2018“ bei der Planung ist ein Novum. Als Arbeitsplatzpartner stehen unter anderem die Agentur für Arbeit Stormarn, Euroimmun Medizinische Labordiagnostika AG

oder die Kreishandwerkerschaft zur Verfügung.

Schirmherr Daniel Günther

100 Stormini-Bürger kommen aus Barsbüttel, 180 Kinder aus den übrigen Gemeinden und Städten Stormarns. Unter ihnen sind Kinder aus allen zehn Partnerstädten und -gemeinden Storminis. Dazu gehören Ahrensburg, Bargteheide, Bad Oldesloe, Bargfeld-Stegen, Hamberge, Glinde, Großhansdorf, Trittau, Reinbek und Reinfeld. Am 4. Juli wird offiziell die Städtepartnerschaft mit Barsbüttel besiegelt. Durch die Förderung vom Kreis Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn, der Bürger-Stiftung Stormarn, der Sparkasse Holstein, der Kreishandwerkerschaft Stormarn und der Gemeinde Barsbüttel kann das Demokratieplanspiel bereits zum zwölften Mal hintereinander stattfinden. Ministerpräsident Daniel Günther hat sich wie im letzten Jahr bereit erklärt, die Schirmherrschaft zu übernehmen und wird auch am 4. Juli beim VIP-Tag mit Stadtführung zu Gast sein. Weitere Infos unter: www.stormini.de.